

Empfehlen Teilen 2 g+1 0

Büttner will aufs Feld

Von Anne Zegelman

Eine Drogerie und ein Supermarkt mit großer Angebotspalette stehen auf Bürgermeister Klaus Büttners Wunschliste. Mit Häusern für bis zu 500 Menschen will er junge und ältere Bürger locken.



Gute Aussichten: Bürgermeister Klaus Büttner steht auf der Brücke in der Bischofsheimer Straße, die am Freitag offiziell für den Verkehr freigegeben wird. Von dort aus hat er einen Blick auf das Areal und sein geplantes Bauprojekt.

Tweet

Empfehlen Teilen 2 g+1 0

Niederdorfelden. Noch ist auf der vier Hektar großen Fläche nicht viel zu sehen. Im Winterschlaf liegende Felder, karge Bäume, knorrige Sträucher – und ein kleiner Wagen aus Holz, der den vorbeifahrenden Autofahrern ein Werbeschild präsentiert. Wenn es nach Bürgermeister Klaus Büttner (SPD) geht, wird es hier in nicht allzu ferner Zukunft schon ganz anders aussehen. Denn wie Büttner nun verrät, hat er für das westlich von der Bischofsheimer Straße gelegene Areal an der L 3008 große Pläne: Entstehen soll ein Mischgebiet mit Einkaufsmöglichkeiten und Wohnraum für 400 bis 500 Menschen.

Schon vor gut zehn Jahren habe Niederdorfelden die Genehmigung erhalten, in dieser Ecke zu bauen. „Der Flächennutzungsplan wurde vom Regionalverband genehmigt“, sagt Büttner. Genauer gesagt sollte ursprünglich sogar das Neubaugebiet Am Hainspiel, das sich mittlerweile auf der gegenüberliegenden Seite der Bischofsheimer Straße mit gut sechs Hektar erstreckt, auf der betreffenden Fläche entstehen.

Die letzte Chance

Doch damals hätten die Besitzer der Felder nicht verkaufen wollen, weiß der Bürgermeister. Diesmal ist er allerdings guter Hoffnung, dass sie einem Verkauf zustimmen werden. „Denn sie wissen, dass es ihre letzte Chance ist, ihr Feld als Bauland zu verkaufen“, glaubt er. „Und der Preis dafür ist beträchtlich höher als die landwirtschaftliche Pacht.“

Wann es mit dem Bauen losgehen könnte, ist noch völlig unklar. Denn bisher